



Liste der empfohlenen Sonnenblumensorten für die Ernte 2025

Autorinnen und Autoren: Eve-Anne Laurent, Alice Baux, Vincent Nussbaum (Agroscope), Diane François (Fenaco), Vincent Jaunin (DGAV-DAGRI), Carol Tanner (Forum Ackerbau), Roland Yerly (Agridea), Thomas Weisflog (swiss granum)

Im Jahr 2023 wurde eine dreijährige Versuchsserie gestartet. Neue vielversprechende Sorten werden nach zwei Versuchsjahren provisorisch in die Liste der empfohlenen Sorten 2025 aufgenommen. Eine definitive Aufnahme erfolgt auf der Grundlage der drei Versuchsjahre. Weiterhin auf der Liste stehen die bisherigen Sorten LG5377 und LG50525. Neu provisorisch eingeschrieben werden die ölsäurereichen Sorten LG50467, P63HE189 und LG50475. Zudem stehen die neuen klassischen Sorten LG50450 und SUOMI provisorisch auf der Liste. Die folgenden ölsäurereichen Sorten sind ausnahmsweise ohne Flächenbeschränkung für die Aussaat 2025 verfügbar: SY ARCO und RGT CAPITOLL. Die Vertragsmengen für die Ernte 2025 betragen 26 000 Tonnen, wovon maximal 17 000 Tonnen ölsäurereiche Sorten sind.

Die sieben Sorten der Liste werden nachfolgend nach ihrer Frühreife aufgeführt und beschrieben (Tab. 1). Die relativen Körnererträge beziehen sich auf den Mittelwert der beiden

Standardsorten LG5377 und LG50525 in den Versuchsjahren 2023 und 2024. Im Jahr 2024 war der Infektionsdruck der Krankheit Phomopsis hoch. Die Sorten unterschieden sich hinsichtlich Ihrer Resistenz. Abgesehen von SUOMI wiesen alle provisorisch aufgenommenen Sorten der Liste eine mittlere bis gute Resistenz auf.

KLASSISCHE SORTEN

Die Liste der empfohlenen Sorten enthält drei klassische Sorten. LG50450 ist die produktivste Sorte mit einem relativen Ertrag von 112,1 % gegenüber dem Zweijahresdurchschnitt der Standardsorten gefolgt von SUOMI mit 104,3 %. Beide Sorten sind frühreif. SUOMI weist die Besonderheit auf, dass sie gegenüber dem Nachauflaufherbizid Express SX (Wirkstoff Tribenuron-Methyl) tolerant ist. Ihre Resistenz gegenüber Phomopsis wird als mittel eingestuft. LG5377 bestätigt ihre guten Leistungen (Relativertrag von 97,8 %). Alle drei Sorten haben einen hohen Ölgehalt.

Tableau 1 | Liste der empfohlenen Sonnenblumensorten für die Ernte 2025

Typ	Klassische Sorten			Ölsäurereiche Sorten (HO)*			
Sorte	LG50450	SUOMI ¹	LG5377	LG50467	P63HE189 ¹	LG50475	LG50525
Aufnahmejahr	2024 (provisorisch)	2024 (provisorisch)	2016	2024 (provisorisch)	2024 (provisorisch)	2024 (provisorisch)	2020
Frühreife zum Erntezeitpunkt	f	f	f	f	f	mf	mf
Ertrag	+++	+++	++	+++	+++	+++	+++
Ölgehalt	++	++	++	+	+++	++	+++
Resistenz	Phomopsis ²	∅	+	+	+	+	+
	Sclerotinia-Korbfäule ²	+					++

* Diese Sorten stehen nur für den Vertragsanbau von ölsäurereichen Sonnenblumen zur Verfügung.

¹ Express SX tolerante Sorte (Nachauflauf-Herbizid mit dem Wirkstoff Tribenuron-methyl).

² Basierend auf Schweizer Versuchen und ausländischer Literatur.

Unter SUISSSE GARANTIE können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren. Die folgenden Sorten sind ausnahmsweise ohne Flächenbeschränkung unter SUISSSE GARANTIE für die Aussaat 2025 zugelassen: SY ARCO und RGT CAPITOLL.

Züchter: Syngenta Crop Protection AG (CH) für SUOMI und SY ARCO; Limagrain (F) für LG5377, LG50450, LG50467, LG50475 und LG50525. Corteva für P63HE189 und RGT für RGT CAPITOLL.

Legende

- +++ = sehr gut
- ++ = gut
- + = mittel bis gut
- ∅ = mittel
- = mittel bis gering
- Leere Zelle = keine Information
- sf = sehr früh
- f = früh
- mf = mittelfrüh
- ms = mittelspät
- s = spät

Impressum

Herausgeber Agroscope, www.agroscope.ch
 Layout Christoph Meichtry, Valmedia AG, Visp
 Copyright © Agroscope 2024
 Download www.agroscope.ch/sortenlisten
 Kontakt eve-anne.laurent@agroscope.admin.ch
 ISSN 2296-7214 (online), 2296-7206 (print)

ÖLSÄUREREICHE SORTEN

Die Produktion von ölsäurereichen Sonnenblumen kann nur unter Vertragsanbau erfolgen, damit eine geografische Isolierung der Kulturen und eine strikte Trennung der Vermarktung gewährleistet sind. Das Öl aus ölsäurereichen Sonnenblumen enthält einen Gehalt von mehr als 80 % Ölsäuren, gegenüber einem Gehalt von 25–30 % bei klassischen Sorten. Ölsäurereiche Sorten müssen in geografisch abgeschlossenen Gebieten oder unter Einhaltung eines Abstandes von 200 Metern zu nichtölsäurereichen Sorten angebaut werden, um eine Bestäubung durch Pollen klassischer Sorten zu vermeiden.

Die Liste der empfohlenen Sorten enthält vier ölsäurehaltige Sorten. **P63HE189** ist die ertragreichste Sorte der Liste mit einem relativen Ertrag von 115,3 % gegenüber dem Zweijahresdurchschnitt der Standardsorten. Sie ist tolerant gegenüber dem Nachauflaufherbizid Express SX (Wirkstoff Tribenuron-Methyl) und wird als frühreif eingestuft. Sie wird gefolgt von der mittelfrühen Sorte **LG50475** (111,1 %) und der frühreifen Sorte **LG50467** (110,7 %). **LG50525** behält einen guten Ertrag mit 103,9 % gegenüber dem Zweijahresdurchschnitt der Standardsorten. Sie ist mittelfrüh. Sie weist wie P63HE189 einen hohen Ölgehalt auf. Der Ölgehalt der Sorte LG50467 wird als mittel bis gut eingestuft, derjenige der Sorte LG50475 als gut. Alle vier Sorten zeigen eine mittlere bis gute Resistenz gegenüber Phomopsis.

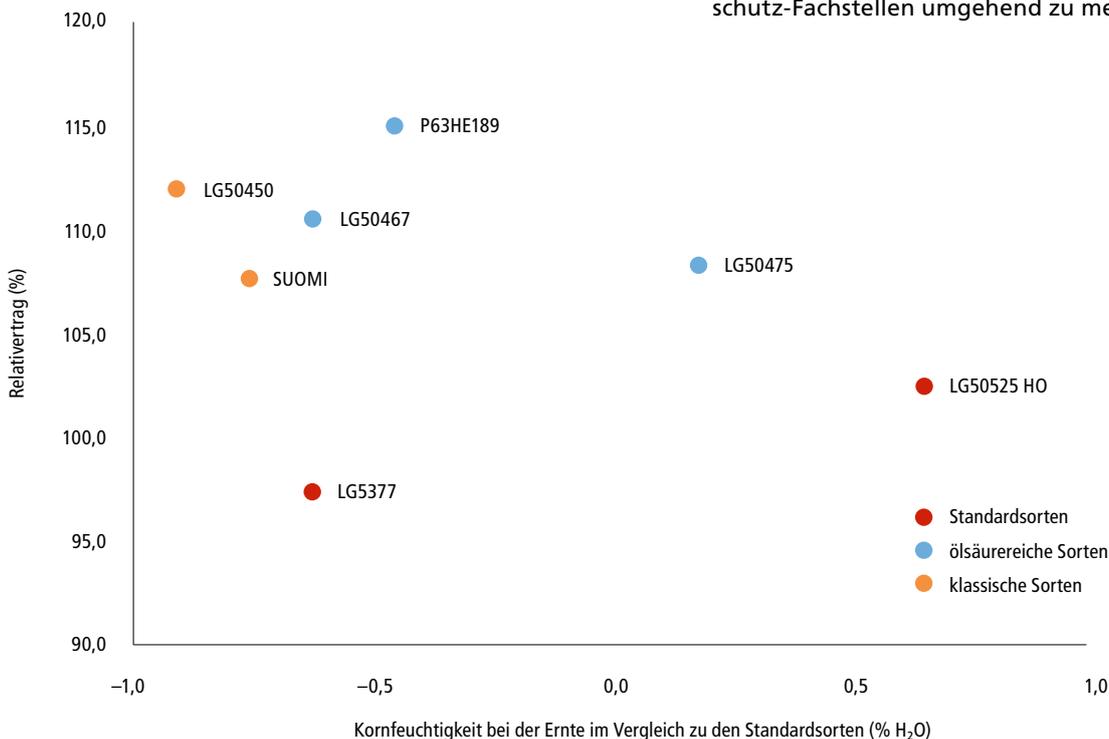


Abbildung 1 | Beziehung zwischen Relativertrag (100 % = Mittelwert der Standardsorten LG5377 und LG50525) und Kornfeuchtigkeit bei der Ernte. Mittelwerte über zwei Versuchsjahre (2023, 2024).

Toleranz gegenüber dem Nachauflaufherbizid Express SX

Express SX wird in Sonnenblumen im Nachauflauf gegen einjährige zweikeimblättrige und einige ausdauernde Unkräuter eingesetzt, hat aber keine Wirkung gegen Gräser. Das Nachauflaufherbizid Express SX (Wirkstoff Tribenuron-Methyl, Gruppe der Sulfonylharnstoffe HRAC 2) wird in Sonnenblumen im Zwei- und Sechsstadium der Kultur auf junge Unkräuter angewendet. Das Herbizid wirkt gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und einige ausdauernde Unkräuter, hat aber keine Wirkung gegen Gräser. **Diese Methode sollte nur auf Parzellen mit einer speziellen Unkrautflora (Ambrosia, Ackerdistel usw.) angewendet werden, die mit anderen Methoden nur bedingt kontrolliert werden kann.** In den nachgebauten Kulturen können herbizidtolerante Durchwuchs-Sonnenblumen nicht oder nur schlecht mit Herbiziden der gleichen Gruppe reguliert werden.

Resistenz gegen Falschen Mehltau bei Sonnenblumen

In Frankreich haben sich mittlerweile neun Stämme des Falschen Mehltaus etabliert. Die in der Schweiz ausgesäten Sorten weisen eine Resistenz gegenüber den wichtigsten Stämmen auf. Zur Bekämpfung dieses Pilzes wird das in der Schweiz vermarktete Saatgut mit dem Wirkstoff MetalaxylM [Syn.: Mefenoxam]) gebeizt.

Da die Behandlung jedoch keinen totalen Schutz garantiert, sollten folgende Regeln eingehalten werden: Sicherstellen einer Fruchtfolge von mindestens drei Jahren, Bekämpfung von Durchwuchs-Sonnenblumen, Vermeidung der Aussaat vor starken Niederschlägen oder auf verdichtetem Boden mit eingeschränkter Zirkulation des Wassers.

Der Befall mit falschem Mehltau ist den kantonalen Pflanzenschutz-Fachstellen umgehend zu melden.